

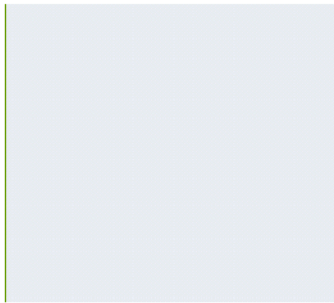
Datum:	02. August 2011
Medium:	Steiermark.ORF.at
Thema:	Suche nach Alternativen zum Pflegeregress

POLITIK

02.08.2011

Suche nach Alternativen zum Pflegeregress

Die Wiedereinführung des Pflegeregresses ist für Caritas-Präsident Franz Küberl der falsche Weg. Er fordert einen Ausbau des Pflegefonds. Soziallandesrat Siegfried Schrittwieser (GPO) hingegen plädiert für eine Pflegeversicherung.



Der Pflegefonds soll laut Küberl nicht nur aus Steuermitteln finanziert werden.

Die Pflegeversicherung soll laut Schrittwieser wie die Krankenversicherung vom Lohn abgezogen werden.

abgezogen werden. Schrittwieser könnte sich eine Höhe von ein bis zwei Prozent vorstellen.

ÖVP dagegen, für Küberl "zweitbeste Lösung"

Dagegen spreche aber die Positionierung der Bundes-ÖVP, wonach sich die Lohnnebenkosten in dieser Legislaturperiode nicht erhöhen dürfen: "So lange die ÖVP die Positionierung 'keine Erhöhung der Lohnnebenkosten' nicht aufgibt, wird es schwierig sein, das umzusetzen. Derzeit gilt das bis Ende der Legislaturperiode 2013. Ich würde mir wünschen, dass man diese Positionierung früher aufgibt", so Schrittwieser.

Die steirische Volkspartei dürfte den Soziallandesrat aber kaum unterstützen, denn laut dem ÖVP-Sozialsprecher Peter Tschernko ist die Partei gegen eine Pflegeversicherung: Diese würde neue Steuern bedeuten, die wiederum den Mittelstand trafen.

Auch für Caritas-Präsident Küberl ist eine Pflegeversicherung nur die zweitbeste Lösung.

Caritas-Präsident für Ausbau des Pflegefonds

Nach Ansicht Küberls müsste der Pflegefonds weiter ausgebaut werden, auf eine Milliarde Euro pro Jahr, und er soll nicht nur aus Steuermitteln finanziert werden.

"Zum einen ist es so, dass die Pflege zu 30 Prozent aus medizinischen Gründen notwendig ist, und daher müsste wohl von den Krankenkassen bis zu ein Drittel kommen. Und dann wäre es wichtig, dass eben über Steuereinnahmen und über eine Neuregelung des Finanzausgleichs ein weiterer Zufluss zum Pflegefond kommt", so der Caritas-Präsident.

Schrittwieser für Pflegeversicherung

Soziallandesrat Siegfried Schrittwieser glaubt nicht, dass man aus dem Pflegefonds die Mittel aufbringe, um alle zu versorgen - für ihn führt kein Weg an der Pflegeversicherung vorbei.

Diese soll wie die Krankenversicherung vom Lohn



... leading in social investments

abgezogen werden, Schrittwieser könnte sich eine Höhe von ein bis zwei Prozent vorstellen.

ÖVP dagegen, für Küberl "zweitbeste Lösung"

Dagegen spreche aber die Positionierung der Bundes-ÖVP, wonach sich die Lohnnebenkosten in dieser Legislaturperiode nicht erhöhen dürfen: "So lange die ÖVP die Positionierung 'keine Erhöhung der Lohnnebenkosten' nicht aufgibt, wird es schwierig sein, das umzusetzen. Derzeit gilt das bis Ende der Legislaturperiode 2013. Ich würde mir wünschen, dass man diese Positionierung früher aufgibt", so Schrittwieser.

Die steirische Volkspartei dürfte den Soziallandesrat aber kaum unterstützen, denn laut dem ÖVP-Sozialsprecher Peter Tschernko ist die Partei gegen eine Pflegeversicherung: Diese würde neue Steuern bedeuten, die wiederum den Mittelstand trafen.

Auch für Caritas-Präsident Küberl ist eine Pflegeversicherung nur die zweitbeste Lösung.